

Die Vorsitzende gibt das Wort an Frau Wietzke weiter, die auf das ausliegende Jahresprogramm zum 30-jährigen Bestehen des Seniorenbüros Neumünster hinweist. Außerdem informiert sie über den am 9.6.2024 stattfindenden Festakt, zu dem sie die Ausschussmitglieder herzlich einlädt.

Anschließend berichtet Frau Andresen über die Tätigkeit des Pflegestützpunktes. Die Präsentation soll der Niederschrift als Anlage beigefügt werden.

Fragen aus dem Ausschuss werden beantwortet.

Es gebe einen Trend weg von der stationären Pflege hin zum ambulant betreuten und barrierefreien Wohnen im Alter, möglichst zu Hause.

In Neumünster gebe es im Bereich der Pflege ein sehr gutes Netzwerk. Bei Notfällen gelinge es dadurch sehr gut, Abhilfe zu schaffen. Die Zahl der freien Heimplätze, die tagesaktuell bei 12 liege, variere täglich, und es gebe sowohl im offenen als auch im geschützten Bereich Wartelisten.

Die Nachfrage nach Beratung steige stetig und deutlich an. Nach wie vor gebe es seit 2011 zwei Planstellen im Bereich der Pflegeberatung.

Beim tatsächlichen Bedarf an Pflegeunterstützung gebe es eine hohe Dunkelziffer.

Menschen mit Migrationshintergrund würden das Beratungsangebot ebenfalls gut annehmen.

Frau Andresen plädiert dafür, so frühzeitig wie möglich Hilfe zu suchen im Bedarfsfall – viele Menschen kämen erst nach Jahren des Leidensdrucks. Auf Nachfrage betont Frau Andresen, dass die Nachfrage der Senioren für „Betreutes Wohnen“ enorm gestiegen sei, im Gegensatz zur überschaubaren Nachfrage für eine stationäre Betreuung.

Beratungen Angehöriger fänden auch über Entfernungen hinweg telefonisch oder online statt.

Informationen zum Pflegestützpunkt seien auch auf der Homepage zu finden.

Die Vorsitzende und Herr Stadtrat Hillgruber danken für die engagierte und kompetente Arbeit des gesamten Seniorenbüros sowie des Pflegestützpunktes.